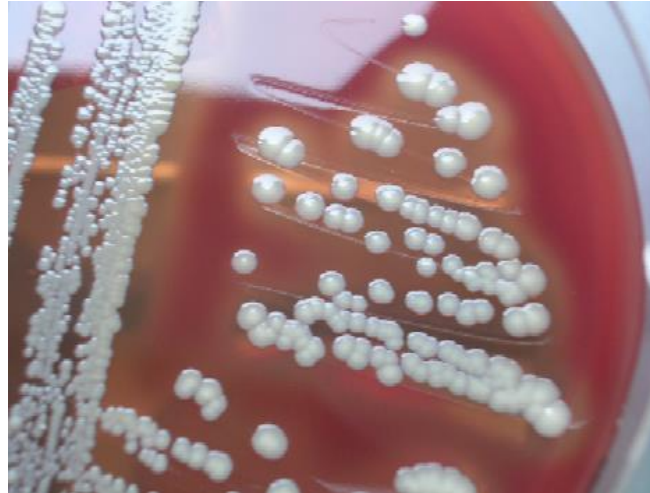




Informationen für Behindertentageseinrichtungen

- Allgemeine Informationen über Staphylococcus aureus und MRSA
- Spezielle Informationen für Behindertentageseinrichtungen
- Maßnahmen bei MRSA

Staphylococcus aureus



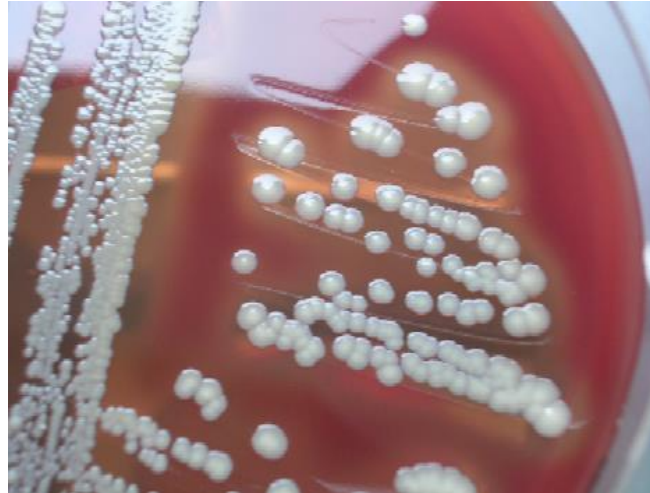
- Häufiger Erreger bakterieller Infektionen.
- Natürlicher Standort ist die Haut und Schleimhaut von Mensch und Tier, vor allem der Nasen-Rachenraum.
- Meist lediglich Besiedelung; Infektionen nur unter bestimmten Umständen.
- Keine besondere Gefährdung für medizinisch-pflegerisches Personal.

Allgemeine Informationen

Informationen für Behinderten-einrichtungen

Maßnahmen

Staphylococcus aureus



- Infektionsquelle ist meist die Haut und Schleimhaut der betreffenden Personen (endogene Infektion).
- In Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen kommt es auch zu Übertragungen von Patient zu Patient.
- Wichtigster Übertragungsfaktor sind in diesem Fall die Hände des Personals.

Allgemeine Informationen

Informationen für Behinderten-einrichtungen

Maßnahmen



Probleme mit MRSA

Allgemeine Informationen

Informationen für Pflegeeinrichtg.

Maßnahmen

- MRSA (früher ORSA) ist die multiresistente Variante von *Staphylococcus aureus*.
- MRSA-Varianten:
 - HA-MRSA (hospital acquired, d.h. im Krankenhaus erworben). HA-MRSA hat eine ausgeprägte Affinität zu alten, mehrfach erkrankten Menschen. Übertragung erfolgt vor allem im Zuge invasiver medizinischer Maßnahmen.
 - LA-MRSA (livestock associated, d.h. mit Nutztieren in Zusammenhang stehend). LA-MRSA ist im Rahmen der Nutztierhaltung, wie z.B. der Schweine- und Geflügelmast zu verzeichnen. Betroffen sind Landwirte, Veterinäre etc..
 - CA-MRSA (community aquired, d.h. in der Gemeinschaft erworben) bildet ein spezielles Toxin, tritt unabhängig von disponierten Personen und Krankenhäusern auf, verbreitet sich schnell und verursacht u.a. schwere Pneumonien und Abszesse.
- Wenn in Behindertentageseinrichtungen von MRSA gesprochen wird, ist meist HA-MRSA gemeint.



Probleme mit MRSA

Allgemeine Informationen

Informationen für Behinderten-einrichtungen

Maßnahmen

- Die normalerweise verwendbaren Medikamente (Antibiotika) sind bei MRSA nicht einsetzbar.
- Im Infektionsfall sind daher „Reserveantibiotika“ (z.B. Vancomycin) notwendig, die z.T. teuer und reich an Nebenwirkungen sind.
- Alle weiteren Eigenschaften von MRSA entsprechen denen eines „normalen“ *Staphylococcus aureus*.
- MRSA kann sich unter den Gegebenheiten eines Krankenhauses rasch ausbreiten und ist somit in den Kliniken weit verbreitet.
- Als Folge sind Kolonisationen, Infektionen und Infektionsausbrüche möglich.



Verlegung bei MRSA

Allgemeine Informationen

Informationen für
Behinderten-
einrichtungen

Maßnahmen

- Die Verlegungsfähigkeit eines Patienten wird ärztlicherseits entschieden.
- Eine MRSA-Besiedelung oder auch eine lokale Infektion ist nicht generell ein Grund dafür, dass Patienten im Krankenhaus verbleiben müssen.
- Patienten mit MRSA aus Krankenhäusern können somit in Behindertentageseinrichtungen betreut werden.



Spezielle Sachverhalte in Behindertentageseinrichtungen

Allgemeine
Informationen

Informationen für
Behinderten-
einrichtungen

Maßnahmen

- Von MRSA-Trägern geht keine Gefahr für die Allgemeinbevölkerung aus.
- Gesunde Kontaktpersonen, also auch Personalmitglieder, gelten nicht als gefährdet, sofern keine ekzematösen Hauterkrankungen oder offene Wunden vorhanden sind.
- Die Präventionsmaßnahmen sind in den verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens unterschiedlich.
- In Krankenhäusern sind strenge Isolierungs- und Behandlungsmaßnahmen notwendig, die für andere Einrichtungen einer entsprechenden Modifizierung bedürfen.



Spezielle Sachverhalte in Behindertentageseinrichtungen

Allgemeine
Informationen

Informationen für
Behinderten-
einrichtungen

Maßnahmen

- In Behindertentageseinrichtungen steht das Interesse der zu betreuenden Personen an einem Leben in angemessener Umgebung und in Gemeinschaft mit anderen im Vordergrund.
- Restriktive Hygienemaßnahmen sind in diesem Rahmen weder praktikabel noch notwendig.



Spezielle Sachverhalte in Behindertentageseinrichtungen

Allgemeine
Informationen

Informationen für
Behinderten-
einrichtungen

Maßnahmen

- Hingegen sind innerbetriebliche Regelungen zu treffen bzgl.:
 - Informationsfluss
 - Transporte
 - Teilnahme am Gemeinschaftsleben
 - Pflegerische Betreuung
 - Personalhygiene
 - Umgebungshygiene
 - Weitere Maßnahmen
- Diese Regelungen sind in einem Hygieneplan (Hygienehandbuch) festzulegen, welcher den Mitarbeitern jederzeit zugänglich sein soll.



Ärztliche Aufgaben

Allgemeine
Informationen

Informationen für
Behinderten-
einrichtungen

Maßnahmen

- Die Festlegung der zu treffenden Sanierungs-, Therapie- und Diagnostikmaßnahmen obliegt dem behandelnden Arzt.
- Er hat auch die Aufgabe, den Patienten über die bei ihm vorliegenden Sachverhalte und die notwendigen Maßnahmen aufzuklären.

Information des Personals

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen



- Das Personal, die behandelnden Ärzte und ggf. weitere Personen und Dienste müssen über MRSA und über die Sachlage bei betroffenen Patienten informiert sein.
- Betreuung nur durch eingewiesenes, informiertes Personal.
- Informationsweitergabe an nicht-medizinische Einrichtungen verlangt Einverständnis des betreffenden Patienten (bzw. des Betreuers).



Überweisungen, Verlegungen und Entlassungen

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen

- Bei Überweisungen von MRSA-positiven Patienten sind die weiterbehandelnden Ärzte bzw. ist das Personal vom überweisenden Arzt bereits bei der Anmeldung telefonisch zu informieren.
- Krankenhauspatienten mit MRSA sind den behandelnden Ärzten nachfolgender Einrichtungen bzw. den Hausärzten mitzuteilen.
- Für Details MRSA-Übergabebogen verwenden.





Überleitungsbogen

MRSA-Netzwerke in Niedersachsen



Dieser Bogen kann als erste Information für weiter betreuende Einrichtungen bzw. Ärztinnen und Ärzte im Falle einer Einweisung / Verlegung / Entlassung von MRSA-positiven Patientinnen und Patienten genutzt werden und sollte diesen jeweils direkt mitgegeben werden. Eine vorherige telefonische Kontaktaufnahme mit der weiter betreuenden Einrichtung wird hierdurch nicht ersetzt und sollte unbedingt erfolgen.

Ebenso soll eine vorausgehende Information der Patientin / des Patienten sichergestellt sein.

Patientenaufkleber

Vorname: _____

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Namen und Adressaten:

Absender: _____

Telefon / Adressat für Rückfragen: _____

Zur Sachlage*:

Bei der/dem oben genannten Patientin/Patienten

lag eine MRSA-Kolonisation bzw. -Infektion vor. Der aktuelle Status ist nicht bekannt.

liegt z.Zt. eine MRSA-Besiedelung vor.

Lokalisationen: _____

liegt z.Zt. eine MRSA-Infektion vor.

Lokalisationen: _____

MRSA-positive Abstrichbefunde*:

Im Rahmen meiner/unserer Betreuung wurden jeweils folgende MRSA-positive Abstrichbefunde ermittelt:

Nasenvorhöfe Mund-Rachen Haut Urin

Wunde(n) / Insertionsstelle(n): _____

Sanierungsmaßnahmen*:

Es wurden bisher keine Sanierungsversuche unternommen.

Eine Sanierung wurde mit Erfolg ohne Erfolg durchgeführt.

Es wurde eine Sanierung begonnen, konnte aber nicht abgeschlossen werden. Ich bitte Sie, diese unbedingt entsprechend dem begonnenen und unten angegebenen Sanierungsschema fortzusetzen und den Erfolg durch Abstrichkontrollen zu sichern.

Durchgeführtes Sanierungsschema: _____

Zur weiteren Vorgehensweise:

Hierzu wird auf die Informationsblätter des NLGA (www.nlga.niedersachsen.de) sowie auf die Empfehlungen des Robert Koch-Institutes (www.rki.de) hingewiesen.

Datum / Unterschrift

* Zutreffendes bitte ankreuzen.

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen

Veranlassung und Gestaltung von Transporten

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen



- Transportdienste sind darüber zu unterrichten, dass bei dem zu transportierenden Bewohner eine MRSA-Besiedelung vorliegt.
- Die Verwendung von Schutzoveralls ist nicht notwendig und unerwünscht.
- Begleiter tragen Schutzhandschuhe und einen Schutzkittel, wenn medizinische bzw. pflegerische Maßnahmen erforderlich sind.



Vorbereitung der betreffenden Person

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschaftsleben

Pflegerische Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen

- Der betreffende Person trägt frische Körperwäsche
- Ggf. vorhandene Hautläsionen und Wunden sind frisch verbunden und abgedeckt.
- Bei einer Infektion der Atemwege trägt der Patient einen Mund-Nasenschutz.
- Trachealkanülenträger sollten möglichst mit einem HME-Filter ausgestattet sein.
- Unmittelbar vor dem Transport desinfiziert sich die Person die Hände.



Personengruppen

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen

- **MRSA-Träger mit hoher Keimbelastung**
 - offene Wunden
 - Katheter-, Sonden-, Tracheostomaträger
 - schwere akute Atemwegsinfektion
- **MRSA-Träger mit geringer Keimbelastung**
 - Personen, welche die oben genannten Merkmale nicht aufweisen
- **Ansteckungsgefährdete Personen**
 - Decubiti, Ulcera, Operations- und andere Wunden
 - Katheter-, Sonden-, Tracheostomaträger
 - bestehende Atemwegsinfektion



Prinzipien

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen

- Eine Teilnahme am Gemeinschaftsleben ist anzustreben.
- Dies ist bei MRSA-positiven Personen mit geringer Keimbelastung weitgehend möglich.
- Bei MRSA-Trägern mit hoher Keimbelastung sollen
 - offene Wunden verbunden und abgedeckt sein,
 - Harndrainagen über geschlossene Systeme erfolgen,
 - Trachealkanülen mit HME-Filter versehen sein.
- Einschränkungen können sich z.B. bei Desorientiertheit und mangelnder Compliance ergeben.



Regeln

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen

- Möglichst keine Nutzung von „Snoozle-Räumen“ durch MRSA-positive Personen.
- Bei Besiedlung des Nasen-/Rachenraumes mit MRSA darf die Einrichtung beim Vorliegen schwerer akuter Atemwegsinfektionen vorübergehend nicht besucht werden.
- Möglichst keine engen, direkten körperliche Kontakte zwischen MRSA-positiven und ansteckungsgefährdeten Personen.



Persönliche Hygiene betroffener Personen

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen

- Die betroffenen Personen sollten angeleitet werden, sich gründlich die Hände zu waschen.
- Durch tägliches Duschen, Baden oder eine Ganzkörperwaschung kann die Keimlast bei MRSA gesenkt werden.
- Zum Naseputzen und beim Husten Einmalpapiertücher verwenden.



Pflegerische Betreuung betroffener Personen

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

**Pflegerische
Betreuung**

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen

- Pflegerische Maßnahmen, bei welchen die Möglichkeit einer Kontaktübertragung besteht (z.B. Verbandwechsel, Körperwaschung etc.), sollten bei MRSA-Trägern möglichst räumlich getrennt und nach der Versorgung anderer Gruppenmitglieder erfolgen.
- Windelwechsel, Urinbeutelentleerung etc. nur in Sanitärräumen (z.B. Toiletten) mit wischbaren Böden und Wänden. Vorteilhaft (aber nicht unabdingbar) ist ein eigener, für MRSA-Träger reservierter, Sanitärraum.
- Nach der Versorgung Wischdesinfektion der Kontakt- bzw. Arbeitsflächen mit üblichen Flächendesinfektionsmitteln (VAH-Liste).



Pflegerische Betreuung betroffener Personen

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

**Pflegerische
Betreuung**

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen

- Die von MRSA-positiven Personen benutzten Handtücher, Waschlappen o. ä. sind nach Gebrauch sofort in die Wäsche zu geben.
- Für Ruhezeiten des MRSA-besiedelten Betreuten muss ein eigenes Bett mit eigener Bettwäsche zur Verfügung stehen, welches von anderen Personen nicht benutzt wird. Die Bettwäsche ist wie üblich zu wechseln.
- Rollstühle, andere Medizinprodukte und Utensilien sind möglichst personengebunden zu verwenden.
- Anderenfalls sind solche Gegenstände nach Gebrauch sachgerecht zu desinfizieren.



Prinzip



Maßnahmen der Basishygiene, wie

- Händehygiene
- Schutzkleidung
- Umgebungshygiene ...

... werden durch zusätzliche Maßnahmen punktuell ergänzt.

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen



Händehygiene



- Hygienische Händedesinfektion
 - vor und nach jeder Tätigkeit mit engem körperlichen Kontakt bei bekannten MRSA-Trägern,
 - nach möglicher Kontamination mit Körpersekreten, Ausscheidungen,
 - nach dem Ausziehen von Schutzhandschuhen.
- Mittel, Methode und Einwirkzeit wie gewohnt.

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen



Persönliche Schutzausrüstung

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen

Schutzhandschuhe

- Bei der Grund- und Behandlungspflege.
- Im Zimmer ausziehen und entsorgen.
- Danach hygienische Händedesinfektion.



Einmalschutzkittel oder -schürzen

- Bei der Grund- und Behandlungspflege, bzw. Kontakt mit Körpersekreten
- Nach Gebrauch sofort entsorgen.
- Danach hygienische Händedesinfektion.



Mund-Nasenschutz

- Beim endotrachealen Absaugen, bei der Mund- und bei der Tracheostomapflege.
- Nach Gebrauch sofort entsorgen.
- Danach hygienische Händedesinfektion.





Angehörige und Besucher

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen

- Für Angehörige und Besucher ist bis auf wenige Ausnahmen (z.B. starker Speichelfluss) keine persönliche Schutzkleidung notwendig.
- Dagegen ist eine Händedesinfektion nach Kontakten mit MRSA-Trägern erforderlich (ggf. erläutern und einweisen).

Reinigung und Desinfektion

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen



- Reinigung der Einrichtung wie gewohnt.
- Reinigungsutensilien unverzüglich nach Gebrauch aufbereiten.
- Gezielte Desinfektion von Flächen bzw. Gegenständen nach Kontamination (Erbrochenes, Stuhl, Urin etc.).
 - Verunreinigung mit einem Desinfektionsmittelgetränktem Einmaltuch entfernen,
 - danach desinfizierende Reinigung.



Wäsche, Abfälle und Geschirr

Körper- und Bettwäsche

- Möglichst bei 60°C bzw. als Kochwäsche waschen.
- Anderenfalls separat von anderen Textilien mit desinf. Waschmittel.



Abfälle

- Kontaminierte Abfälle in kleinen Säcken sammeln und danach zuknoten.
- Verschlussene Säcke können dem Hausmüll zugegeben werden.
- Weitere Abfälle wie gewohnt.



Geschirr und Besteck

- Aufbereitung wie gewohnt.



Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen



Sanierung und Abstriche

- MRSA-positive Personen können mit Hilfe antibiotischer und antiseptischer Substanzen von MRSA befreit („saniert“) werden.
- Eine solche Sanierung ist im Zusammenhang mit häufigen Klinikaufenthalten sinnvoll.
- Details sind dem Informationsblatt „Sanierung im niedergelassenen Bereich“ entnehmbar (www.mrsa-netzwerke.niedersachsen.de).
- Entscheidungen und Festlegungen obliegen dem behandelnden Arzt.
- Abstrichkontrollen von zu betreuenden Personen oder Personalmitgliedern sind normalerweise nicht notwendig.
- Bei einem Ausbruchsgeschehen ist Kontakt mit dem Gesundheitsamt aufzunehmen.

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen



Beschränkungen für Personal

Informationsfluss

Transporte

Gemeinschafts-
leben

Pflegerische
Betreuung

Personalhygiene

Umgebungs-
hygiene

Weitere
Maßnahmen

- Keine Betreuung von MRSA-Trägern von Mitarbeitern mit chronischen Hautveränderungen (Ekzeme, Psoriasis etc.).
- Sollte sich ein Mitarbeiter als MRSA-Träger erweisen:
 - darf er keine pflegerischen Tätigkeiten durchführen,
 - bis eine Sanierungsbehandlung mit anschließender Kontrolluntersuchung (3 negative Abstriche von 3 aufeinander folgenden Tagen)
 - nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt abgeschlossen ist.
- In beiden Fällen ist eine Hinzuziehung des Betriebsärztlichen Dienstes erforderlich.

Sind Sie bereit für
ein paar Testfragen?

Ja gern

Heute
nicht





Testfragen

Was bedeutet die Kürzel „MRSA“?

Worin besteht der Unterschied zwischen HA-MRSA, LA-MRSA und CA-MRSA?

Welche Eigenschaften hat *Staphylococcus aureus*?

Welche Probleme macht MRSA?

In welchen Punkten müssen in Behindertentageseinrichtungen Regelungen zum Umgang mit MRSA-positiven Personen getroffen werden?



Testfragen

Wie soll bei MRSA der Informationsfluss zwischen den einzelnen Einrichtungen des Gesundheitswesens erfolgen?

Wie soll ein MRSA-positiver Bewohner für einen Transport vorbereitet werden?

Welche 3 Personengruppen werden im Zusammenhang mit der Betreuung MRSA-positiver Personen unterschieden?

Welche Prinzipien und Regeln sind zu beachten, damit MRSA-Träger am Gemeinschaftsleben teilnehmen können?

Was ist bzgl. der persönlichen Hygiene betroffener Personen zu beachten?



Testfragen

Welche Regeln sind bei der pflegerischen Betreuung von MRSA-positiven Personen zu beachten?

Wie erfolgt die Händehygiene im Zusammenhang mit MRSA-Trägern?

Welche Indikationen bestehen bei der Nutzung persönlicher Schutzausrüstung?

Wie gestaltet sich die Reinigung und Desinfektion der Umgebung von MRSA-Trägern?

Wie soll mit Schmutzwäsche, Abfällen, Geschirr und Besteck verfahren werden?



Testfragen

Was ist eine MRSA-Sanierung und in welchem Fall ist sie sinnvoll?

Wann ist im Zusammenhang mit MRSA eine Kontaktaufnahme mit dem Gesundheitsamt notwendig?

Welche Mitarbeiter sollten keine MRSA-positiven Personen pflegen?

Wie ist zu verfahren, wenn sich ein Mitarbeiter als MRSA-positiv erweist?

**Viel Erfolg bei Ihrer
Arbeit und vielen
Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

